



Schriftleitergesetz tritt am 1. Januar in Kraft

wtb. Berlin, 21. Dezember.

Die Durchführungsverordnung zum Schriftleitergesetz vom 10. Dezember 1933 ist heute in Kraft getreten...

Unter der Bezeichnung Schriftleiter sind alle Personen gemeint, die unmittelbar oder mittelbar...

Nach dem Vorbild des Berufsstandesgesetzes ist der Schriftleiter in der Regel ein Berufswort...

Vom Schriftleiterverbot wird ausgenommen, wer in seiner beruflichen oder politischen Betätigung...

Von besonderer Bedeutung sind die allgemeinen Bestimmungen des § 2, in denen es u. a. heißt: Schriftleiter sind die Leiter von Zeitungen...

Das Urteil im Volksvereins-Prozess

Prof. Dr. Deffauer und Dr. Ancht

Am Prozess gegen Professor Deffauer und Dr. Ancht verurteilte das Reichsgericht...

Zur Verurteilung des Urteils führte der Präsident des Reichsgerichts aus, das Gericht ist...

Sittlichlich der Beziehungen Deffauers zu Muehlion stelle das Gericht fest, daß Muehlion...

Die Angeklagten werden weiterhin in Haft gehalten, bis die ihnen enthaltenden notwendigen...

Zur Verurteilung des Urteils führte der Präsident des Reichsgerichts aus, das Gericht ist...

Sittlichlich der Beziehungen Deffauers zu Muehlion stelle das Gericht fest, daß Muehlion...

Die Angeklagten werden weiterhin in Haft gehalten, bis die ihnen enthaltenden notwendigen...

Zur Verurteilung des Urteils führte der Präsident des Reichsgerichts aus, das Gericht ist...

Sittlichlich der Beziehungen Deffauers zu Muehlion stelle das Gericht fest, daß Muehlion...

Die Angeklagten werden weiterhin in Haft gehalten, bis die ihnen enthaltenden notwendigen...

Zur Verurteilung des Urteils führte der Präsident des Reichsgerichts aus, das Gericht ist...

Sittlichlich der Beziehungen Deffauers zu Muehlion stelle das Gericht fest, daß Muehlion...

Die Angeklagten werden weiterhin in Haft gehalten, bis die ihnen enthaltenden notwendigen...

Zur Verurteilung des Urteils führte der Präsident des Reichsgerichts aus, das Gericht ist...

Sittlichlich der Beziehungen Deffauers zu Muehlion stelle das Gericht fest, daß Muehlion...

Die Angeklagten werden weiterhin in Haft gehalten, bis die ihnen enthaltenden notwendigen...

Zur Verurteilung des Urteils führte der Präsident des Reichsgerichts aus, das Gericht ist...

Die Sterilisierung der Erbkranken

Einrichtung von 1700 Erbgesundheitsgerichten

Von unserer Berliner Schriftleitung

p. Berlin, 21. Dezember.

Am 1. Januar 1934 tritt das Gesetz zur Sterilisation erbkranker Nachkommen in Kraft...

Von diesem Tage an können alle in Deutschland Sterilisationen erkrankter Personen an allen...

Das Gesetz dientens Kranken, die irgendein bereits unter ärztlicher Aufsicht stehen...

Die Wissenschaft hat sich bemüht, einen vorläufigen Anhaltspunkt über die Zahl der Betroffenen...

Auf die neun Krankheiten, die das Gesetz bekanntlich als Erbkrankheiten aufzählt...

Die Zahl der Kranken betragen etwa je zur Hälfte aus Männern und Frauen.

Die Kosten der Unfruchtbarmachung haben wir bereits in gute Erfahrungen vorliegen...

Unter starkem Andrang begann am Mittwoch der Große Strafkommission des Landgerichts...

Der Reichspräsident von Hindenburg empfing am 21. Dezember den Reichspräsidenten...

Reichspräsident von Hindenburg empfing am 21. Dezember den Reichspräsidenten...

Reichspräsident von Hindenburg empfing am 21. Dezember den Reichspräsidenten...

Reichspräsident von Hindenburg empfing am 21. Dezember den Reichspräsidenten...

Reichspräsident von Hindenburg empfing am 21. Dezember den Reichspräsidenten...

Reichspräsident von Hindenburg empfing am 21. Dezember den Reichspräsidenten...

Reichspräsident von Hindenburg empfing am 21. Dezember den Reichspräsidenten...

Reichspräsident von Hindenburg empfing am 21. Dezember den Reichspräsidenten...

Reichspräsident von Hindenburg empfing am 21. Dezember den Reichspräsidenten...

Reichspräsident von Hindenburg empfing am 21. Dezember den Reichspräsidenten...

Reichspräsident von Hindenburg empfing am 21. Dezember den Reichspräsidenten...

Reichspräsident von Hindenburg empfing am 21. Dezember den Reichspräsidenten...

Reichspräsident von Hindenburg empfing am 21. Dezember den Reichspräsidenten...

Reichspräsident von Hindenburg empfing am 21. Dezember den Reichspräsidenten...

Reichspräsident von Hindenburg empfing am 21. Dezember den Reichspräsidenten...

Reichspräsident von Hindenburg empfing am 21. Dezember den Reichspräsidenten...

Reichspräsident von Hindenburg empfing am 21. Dezember den Reichspräsidenten...

Immer wieder Greuelheze

von Berlin, 21. Dezember.

Der „Mandelor Guardian“ brachte in einer seiner letzten Ausgaben von einem „Sonderbericht“...

Auf Grund der in Duxen angelegten umfassenden Ermittlungen stellt der Antifaschistische...

Obwohl mich sehr gefreut hat, daß die Maßnahmen von dem Antifaschistischen...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Das kommende Heil-Praktikergesetz Nach dem bisherigen Recht war in Deutschland...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.



# Der Harz im Winterkleid

Alles bereit für die Kampfspiele

Nur noch wenige Wochen trennen uns vom Beginn der deutschen Winterferien 1934. Die Harz- und Grundbesitzer sind in der Lage, die Harzgebiete geistlich, in der Natur und in der Landschaft zu genießen. Aber auch die Natur ist im Winterkleid geistlich, geistlich und hat eine Kälte, die sie nicht so schön wie im Sommer. Die Harzgebiete sind in der Natur und in der Landschaft zu genießen. Aber auch die Natur ist im Winterkleid geistlich, geistlich und hat eine Kälte, die sie nicht so schön wie im Sommer.

Zu einem der schönsten deutschen Sprunghügel hat sich der Harzberg in der Nähe von Braunlage. Die Harzgebiete sind in der Natur und in der Landschaft zu genießen. Aber auch die Natur ist im Winterkleid geistlich, geistlich und hat eine Kälte, die sie nicht so schön wie im Sommer.

Nach dem Programm der Eispostler wird auch Braunlage, teils in der Harz- und teils in der Natur, geistlich, geistlich und hat eine Kälte, die sie nicht so schön wie im Sommer.

## Wadregiment feiert Weihnachten

p. Berlin, 21. Dezember.

Einer der Höhepunkte im Soldatenleben des Wadregiments der Reichswehr ist die Weihnachtsfeier. Der man in der Berliner Bevölkerung immer große Aufmerksamkeit entgegenbringt, hat sich am Mittwoch abgelehnt. Bei dieser Gelegenheit wurden die Soldaten in der Natur und in der Landschaft zu genießen. Aber auch die Natur ist im Winterkleid geistlich, geistlich und hat eine Kälte, die sie nicht so schön wie im Sommer.

In der Halle herrschte hier festliche Stimmungen. Trommeln und Geschwätz waren zu hören. Die Soldaten in der Natur und in der Landschaft zu genießen. Aber auch die Natur ist im Winterkleid geistlich, geistlich und hat eine Kälte, die sie nicht so schön wie im Sommer.

## Gaub von Hochwasser bedroht

Wahrscheinliche Lage auch in Baharach. Die Giseide auf dem Rhein hat sich vor Gaub am Mittwochmittag wiederholt an mehreren Stellen in Bewegung gesetzt. Die Giseide auf dem Rhein hat sich vor Gaub am Mittwochmittag wiederholt an mehreren Stellen in Bewegung gesetzt.

Für die Kleinen **Gummi-Bieder**

Student und Arbeitsdienst

Im vergangenen Woche fand in Berlin eine Aussprache zwischen Studenten und Arbeitenden, die im Arbeitsdienst gehalten hatten, über das Problem der weiteren Formung des Arbeitsdienstes an Grund der gemeinsamen Erfahrungen und Erfahrungen. Die Giseide auf dem Rhein hat sich vor Gaub am Mittwochmittag wiederholt an mehreren Stellen in Bewegung gesetzt.

\* **Zeitungsteater.** Im Zeitalter der neuen Arbeitsdienstleistungen in der Natur und in der Landschaft zu genießen. Aber auch die Natur ist im Winterkleid geistlich, geistlich und hat eine Kälte, die sie nicht so schön wie im Sommer.

Die Schneefläche einer allen Anforderungen entsprechenden 800 Meter lange Doppelbahn, und auch die Kunstläufer und -läuferinnen werden dort im Winterkleid geistlich, geistlich und hat eine Kälte, die sie nicht so schön wie im Sommer.

## Harzger Kommunistenprozess

48 Angeklagte verurteilt

Im Harzger Kommunistenprozess der in Kassel verhandelt wurde, wurden 20 Angeklagte freigesprochen und gegen fünf die Verurteilung eingeleitet. Die Giseide auf dem Rhein hat sich vor Gaub am Mittwochmittag wiederholt an mehreren Stellen in Bewegung gesetzt.

## Schülertragödie in Detmold

In der Nähe des Hermann-Denkmal

In der Nähe des Hermann-Denkmal in Detmold hat sich gestern ein trauriges Schicksal ereignet. Die Giseide auf dem Rhein hat sich vor Gaub am Mittwochmittag wiederholt an mehreren Stellen in Bewegung gesetzt.

## Nächtlicher Mord im Hotel

Selbstmord des Täters

Eine tragische Tragödie hat sich in Berlin in einem Hotel in der Dorotheenstraße ereignet. Die Giseide auf dem Rhein hat sich vor Gaub am Mittwochmittag wiederholt an mehreren Stellen in Bewegung gesetzt.

## In Mailand 18 Grad unter Null

Neuer Rekordeinbruch in Italien

In ganz Italien hat verschärfte Kälte eingesetzt. In Mailand ist das Thermometer auf 18 Grad unter Null gesunken. Die Giseide auf dem Rhein hat sich vor Gaub am Mittwochmittag wiederholt an mehreren Stellen in Bewegung gesetzt.

## Liebeschmerz, etwas seltsam...

Bei einer Station der Sudapeter Rettungsgeellschaft wurde ein einundzwanzigjähriger Wunderdrucker mit einer schweren Liebesvergiftung eingeliefert. Die Giseide auf dem Rhein hat sich vor Gaub am Mittwochmittag wiederholt an mehreren Stellen in Bewegung gesetzt.

## Carl Maria von Weber über die Wurst seiner Zeit

Wie wenig Carl Maria von Weber...

Wie wenig Carl Maria von Weber, dessen "Freischütz" zuerst wieder über die heilige Bühne geht, mit der Musikproduktion seiner Zeit einverstanden war, zeigt es in einer Parodie auf Schillers Fausttrilogie, die sich in seinem Roman "Karlheiter" befindet und wohl den meisten Freunden Weber'scher Kunst bekannt sein dürfte. Die Giseide auf dem Rhein hat sich vor Gaub am Mittwochmittag wiederholt an mehreren Stellen in Bewegung gesetzt.

# Baubeginn der ersten ostpreussischen Autobahn



In Anwesenheit des Generalinspektors der Reichsautobahnen, Dr. Todt, wurden die Bauarbeiten an der Reichsautobahn Königsberg-Elbing feierlich eröffnet. Auf unserem Bild führt der Oberpräsident von Ostpreußen, Gaultier Koch, den ersten Spatenstich.

# Der Pariser Spionagefall

Neue Verfassungen — Eine internationale Angelegenheit

Paris, 21. Dezember. Nach dem „Journal“ soll das gesamte, mit der Unterbindung zusammenhängende Spionage-Netzwerk geistlich, geistlich und hat eine Kälte, die sie nicht so schön wie im Sommer.

Der „Welt“ Pariser will berichten, dass man bei den Anstellungen ausländischer Diplomaten, welche Funkapparate und andere Apparate mit Material mit Verschlüsselungsapparaten ausgestattet habe. Die Giseide auf dem Rhein hat sich vor Gaub am Mittwochmittag wiederholt an mehreren Stellen in Bewegung gesetzt.

Es sind bisher folgende Personen gefangen worden: der Kaufmann Benjamin Berthoin, Sohn eines in Paris lebenden russischen Konsuls, der russische Konsul Robert Zelig, aus dem Vereinigten Staaten kommend, und seine Frau; Douglas Randall, ein Serbe, von Paris kommend; Frau Galt, ein Schweizer ausgenannt.

## Der Mann Emald

Der Mann Emald hat sich in Gelsenkirchen an dem Hinterfund schwer verletzt worden. Die Giseide auf dem Rhein hat sich vor Gaub am Mittwochmittag wiederholt an mehreren Stellen in Bewegung gesetzt.

**Gegen Darmträgheit**  
die weichen Stühle  
**KNEIPP-PILLEN**  
Preis Mk. 1.-

## Carl Maria von Weber über die Wurst seiner Zeit

Wie wenig Carl Maria von Weber, dessen "Freischütz" zuerst wieder über die heilige Bühne geht, mit der Musikproduktion seiner Zeit einverstanden war, zeigt es in einer Parodie auf Schillers Fausttrilogie, die sich in seinem Roman "Karlheiter" befindet und wohl den meisten Freunden Weber'scher Kunst bekannt sein dürfte. Die Giseide auf dem Rhein hat sich vor Gaub am Mittwochmittag wiederholt an mehreren Stellen in Bewegung gesetzt.

# Was eine russische Großfürstin

Ein Frauenschicksal aus bewegter Zeit  
Von Paul Lindenberg

von ihrem Leben und Leiden erzählt

## 2. Fortsetzung.

Es folgte eine harte Explosion, dann noch eine. In diesem Augenblick erlief ich, was Todesangst ist. Ich hatte Mühe mit mir, mit allen, ich dachte an die Sonne, das Blut hämmerte mir in den Schläfen. ... Die Bomben hatten den Hof nicht getroffen, waren aber in der Nähe eingeschlagen. In ein paar Sekunden war alles vorbei. Das furchtbare Geräusch verflüchtete sich mit einer schmerzhaften werdenden Gewissheit, ich war wie erlöst. Ich wollte lachen, schreien, flüchten, das jede Faser meines Körpers noch lebte. Aus der Ferne erdrönte der Knall eines letzten Explosions; dann war endlich wieder die Nacht. Ich blühte um mich und sah, daß das ganze Personal meines Vasalets im Hofe versammelt war. Schwermütig sah ich mich an. Mir gingen ins Innere. Aus dem Hauptquartier, das neben unserem Vasalet lag, kam ein Offizier, wollte sich erkundigen. Der Offizier sagte uns, eine Bombe sei zwischen den beiden Gebäuden eingeschlagen. ...

Schuldigen in großer Unordnung vor sich; der Kaiser Wladimir kam ins Spiel, nicht als große Bewegungen der Deutschen, es herrschte große Verwirrung, abgeglitten zu werden. ...

Das Jahr 1916 war anstrengend. Die russischen Armeen hatten schwere Niederlagen erlitten. ...

Das Jahr 1916 war anstrengend. Die russischen Armeen hatten schwere Niederlagen erlitten. ...



**OPFERT FÜR WEIHNACHTEN**

**Hypotheken- und Geld-Markt**  
Zur Arbeitsbeschaffung  
werden auf ca. 3 Monate 2.000.000 Mk. monatlich Rückzahlung im Voraus ...

**Grundstücke**  
Verkauf  
Schöne, ruhige Gegend in der Nähe der Stadt ...

**Grundstücke**  
Faulgasse  
Zigarrengesch.  
Zigarren, Pfeifen, ...

**Fahrzeuge**  
Verkauf  
Benzinwagen, ...

**Verkäufe**  
Verschiedenes  
Möbel, ...

**Milchlieferant**  
Bald hält er die  
Pauspfauche  
vergessen!

**Neudeutsche Bücherstube**  
Otto Dausen, Unterförsterei 10 - Fernruf 2520



**S & F WEIHNACHTS-GLÜCK**  
Für die Festtafel  
Vorderschinken ... 32 Pfd.  
Selbst ... 34 Pfd.  
Cervelatwurst ... 35 Pfd.  
Mettwurst ... 39 Pfd.  
Fleischsalat ... 42 Pfd.  
Edamer Käse ... 45 Pfd.  
Allgäuer Schweizer ... 48 Pfd.  
Oelsardinen ... Dose 30  
Feinste Ostsee-Aale ... Pfd. 220  
Kühnhäuser ... 10 Stück 105  
Eier ... Stück 12 11  
Malkrebutter ... 1/2 Pfd. 78  
Tofelbuter ... 1/2 Pfd. 80  
Konsum-Margarine ... Pfd. 65  
Pflanzenfett ... Tafel 65  
S & F-Vollmilch ... Dose 42  
Schnittbohnen ... 1/2 Dose 52 42  
Gem. Gemüse V ... 1/2 Dose 58  
Leipzig Allerlei ... 1/2 Dose 75  
Gemüse-Erbsen ... 1/2 Dose 70  
Junge Erbsen ... 1/2 Dose 82 65  
Stangenspargel dünn 1/2 Dose 135  
Brechspargel dünn 1/2 Dose 120  
Pfefferling ... 1/2 Dose 98  
Deutsche Mastgänse ... Pfd. 95

**S & F WEIHNACHTS-GLÜCK**  
in bekannt guter Qualität und vielen Mischungen für alle Ansprüche  
S & F-Festkaffee ... 1/4 Pfd. 75  
Frühstücksmischung ... 1/4 Pfd. 68  
S & F-Perl ... 1/4 Pfd. 63  
Columbia-Spezial ... 1/4 Pfd. 63  
Konsum-Mischung ... 1/4 Pfd. 60  
Haushalt-Mischung ... 1/4 Pfd. 58  
Wermutwein vom Faß, Liter ... 85  
Tarragona vom Faß ... Liter 100  
Muskatwein ... Liter 95  
Deutscher Rotwein für Punsch und Glühwein ... Liter 80  
Oppenheimer ... 1/4 Fl. 100  
Niersteiner Domtal ... 1/4 Fl. 110  
Liebfräulich ... 1/4 Fl. 125  
Cluserather Mosel ... 1/4 Fl. 100  
Königbacher Bender ... 1/4 Fl. 95  
Oberingelheimer ... 1/4 Fl. 110  
Roussillon ... 1/4 Fl. 125  
S & F-Wermutwein ... 1/4 Flasche 65  
Apfelwein ... 1/4 Dose 62 48  
Pflaumen mit Steinen ... 1/4 Dose 44  
Pflaumen ohne Steine ... 1/4 Dose 75  
Erdbeeren ... 1/4 Dose 95  
Kirschen mit Steinen ... 1/4 Dose 98  
Ananas ... 1/4 Dose 145  
Obstschaumwein ... 1/4 Flasche 130

**S & F WEIHNACHTS-GLÜCK**  
Bald hält er die Pauspfauche vergessen!  
Alle Geschenke sind schon gekauft, aber der Kaufmann fehlt noch. Nun aber schnell nach Kleinlichkeiten fahnd, denn ...

**Bald hält er die Pauspfauche vergessen!**  
Alle Geschenke sind schon gekauft, aber der Kaufmann fehlt noch. Nun aber schnell nach Kleinlichkeiten fahnd, denn ...

**Das macht ihm Freude!**  
Hausjacket ... 7.90  
Schlafrocke ... 18.50  
Dressing gown ... 19.50  
Schlafanzüge ... 5.90  
Unterjacken ... 1.25  
Unterhosens ... 1.25  
Einsetzhemden ... 2.90  
Oberhemden ... 3.90  
Blinder reine Seide ... 1.50  
Mod. Woilschals ... 1.25  
Nappa-Handschuhe ... 4.90  
Gamaschen ... 1.25  
Herren-Socken ... 0.65  
Hösträger Garnituren ... 1.75  
Hüte flotte Formen ... 4.90

**G. Asmann**  
Seit 1842 deutsche Warenfabrik  
Das zuverlässige Fachhaus für Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung  
Gr. Ulrichstr. 49, Uniformverleiher Gr. Ulrichstr. 54

**SCHADE & FUCHS**  
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193312217/fragment/page=0004



Stadt-Zeitung

Halle, den 21. Dezember

Die grauen Glücksmänner

Durch ganz Deutschland sind sie auf dem Höhepunkt... Die grauen Glücksmänner der Reichsminister...

Ziele 150.000 Gewinne einer Serie sind mit... Die Auszahlung der Gewinne...

Reine Ständesamtsperrerei... Das Ständesamt Halle wird sich gegen überfällige Gerichte...

Festkonzerte zugunsten des WSW... An den beiden Weihnachtsfesten haben sich die...

Weihnachtsmuffel vor der Heißkammer... Durch die Dringlichkeit des Bestehens...

Wetterbeobachtungen des landwirtschaftlichen Institutes der Univ. Halle... Barometerstand...

Table with weather data: Dec. 20, 21, 22. Columns for temperature, wind, and precipitation.

Im Reichstag vom November drangen Einkäufer... In der Nacht zum November drangen Einkäufer...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Eine merkwürdige Sache, - dieser Einbruch in die Geschäftsstelle...

„Zwei-Parteien-System“... In der Nacht zum November drangen Einkäufer...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Eine merkwürdige Sache, - dieser Einbruch in die Geschäftsstelle...

„Zwei-Parteien-System“... In der Nacht zum November drangen Einkäufer...

Hans Bahingers Beilegung

Konfistorialrat D. Eger hält die Gedächtnisrede - Nachruf der Universität Das Wert des Philosophen lebt fort

Geheuer wurde auf dem Grabdenkmal... Hans Bahingers Beilegung. Konfistorialrat D. Eger hält die Gedächtnisrede...

Lebensumstände des Verstorbenen und würdige feine... Hans Bahingers Beilegung. Konfistorialrat D. Eger hält die Gedächtnisrede...



Hans Bahinger



Hans Bahinger

ausführend, daß mit diesem Leben ein Dasein zum... Hans Bahingers Beilegung. Konfistorialrat D. Eger hält die Gedächtnisrede...

Werk eingewirkt. Die Herderische Idee der Ent... Hans Bahingers Beilegung. Konfistorialrat D. Eger hält die Gedächtnisrede...

Zielen Nachruf, der dem Meinen Bahinger... Hans Bahingers Beilegung. Konfistorialrat D. Eger hält die Gedächtnisrede...

Prof. Dr. A. Schneider legte dem im Namen der... Hans Bahingers Beilegung. Konfistorialrat D. Eger hält die Gedächtnisrede...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

„Zwei-Parteien-System“... Der Einbruch in die Geschäftsstelle des Gefängnisvereins...

Eine besondere Weihnachts-Vorrede

bietet die HN-Sondervorstellung des Weihnachtsmärchens im „Stadttheater“

„Das verlorene Herz“ am Sonntag, den 23. Dezember 1933, nachmittags 1/4 Uhr.

Noch einige gute Plätze frei! Ermäßigte Eintrittspreise! Vorverkauf in der Hauptgeschäftsstelle der Hallischen Nachrichten, Gr. Ulrichstr. 16

habe, so sei das nur ein Vorzeichen“ gemeint. Der von E. angeregten Alibiweisheit fällt nicht...

Das Urteil erging dahin, daß Herberich E. des Schwere Diebstahls schuldig sei, er wurde zu...

Nicht um der gefälligen Werte willen war die Verhandlung interessant, die munter wechselläufig...

Mietwohnungen - Räumungsfristen Durch Polizeiverordnung vom 14. Dezember 1933...

In voller Fahrt gegen den Straßenbahnmast In verregener Nacht, gegen 1.15 Uhr, fuhr ein...

Drogerie-Auslage beraubt 400 RM. Saftschaden In der Nacht zum Mittwoch haben bisher unbekannt...

Wasserflutungen Am 20. Dezember 1933. Amtliche Mitteilung der Geodätisch-Vermessungs...

Wasserflutungen Am 20. Dezember 1933. Amtliche Mitteilung der Geodätisch-Vermessungs...

Wasserflutungen Am 20. Dezember 1933. Amtliche Mitteilung der Geodätisch-Vermessungs...

Wasserflutungen Am 20. Dezember 1933. Amtliche Mitteilung der Geodätisch-Vermessungs...

Wasserflutungen Am 20. Dezember 1933. Amtliche Mitteilung der Geodätisch-Vermessungs...

Wasserflutungen Am 20. Dezember 1933. Amtliche Mitteilung der Geodätisch-Vermessungs...

Wasserflutungen Am 20. Dezember 1933. Amtliche Mitteilung der Geodätisch-Vermessungs...

Wasserflutungen Am 20. Dezember 1933. Amtliche Mitteilung der Geodätisch-Vermessungs...







## Der neue Weihnachtsmann

Der heilige Abend war nahe. Spätmittags gingen Karl und Roschen heim. Sie kamen von einer Zante, die zwar selbst nicht viel beläst, aber doch die Kinder einladen hatte, um ihnen einige kleine Geschenke zu befördern.

Der eilige Nordwind pfliff durch die Straßen und fuhr grimmig durch die dünnen Mäntelchen des kleinen Geschwisterpaars, während es eilig den Weg nach der Straße ging.

Die Straßen waren durch die Weihnachtsauslagen der Geschäfte doppelt hell erleuchtet, und die Kinder blieben vor mancher Ansage stehen, um die unerschöpflichen Herrlichkeiten schmeichlich zu betrachten.

„Du uns diesmal wohl der Weihnachtsmann warme Mäntel bringt?“, fragte Roschen, das gerade von einem Käsebrot überfallen wurde.

„Der weiß, ob er so freigiebig sein kann“, erwiderte Karl nachdenklich. „Es gibt so viele arme Kinder auf der Welt. Da muß der Weihnachtsmann sparsam sein, wenn er jedem etwas geben will.“

Karl zeigte sich mit diesem Gedankengang als kleiner Lebenskünstler. Aber Roschen hörte nur



mit halbem Ohr ob ihm. Das kleine Mädchen stand ganz verknüpft vor einer Ansage, in der Winterkleidung in allen Größen und Farben zu sehen waren.

„Wer da etwas davon bekommen könnte!“, feuerte Roschen.

Karl zog das Schwecheln fort. „Nimm weiter“, mahnte er. „Mutti macht sich Sorgen, wenn wir so lange ausbleiben.“

Mit bedauerndem Hören folgte Roschen der Mahnung. Aber ihre Gedanken haften noch immer an den geliebten Kleidungsstücken. Dann



dachte sie an das Dreimarkstück, das die Zante nebst einigen kleinen Geschenken gebracht hatte.

„Sollten wir nicht der Mutti wenigstens etwas für drei Mark kaufen?“, fragte Roschen. „Mit ihrem kranken Fuß könnte sie warme Handschuhe brauchen.“

Mutti wird das Geld noch mehr in der Wirtschaftsstube brauchen“, entgegnete Karl. Er war etwas älter als Roschen und wirkte daher besser, wie immer sich die Mutter als arme Witwe mit schwermütigen Gedanken durch das Leben schlug.

Er beschleunigte seine Schritte, weil er sich schon

## In froher Erwartung...

Drei Tage trennen euch noch vom Heiligen Abend. Der Dezember hatte sich zwar alle Mühe gegeben, den Heiligen Abend im weichen Sonntagstief zu empfangen, aber es ging wieder einmal anders herum; wenigstens in der Stadt. Wir paten durch dort nahe schwarze Straßen, freude auf Weihnachten ist ungemindert. In Halle herrschen geheimnisvolle Stimmungen. Ihr hört ständig auf einen verflochtenen Schraalen eine vergebliche Zür und dann nicht ihr, daß da irgend etwas ist, was mit dem Heiligen Abend in Zusammenhang steht. Ihr geht nicht zu rufen, verliert zu denken — und dann? Ja, der 21. Dezember wird euch alle Rätsel lösen.

Wünsche habt ihr sicherlich genug. So sie erfüllt werden können? Bieleicht nicht! Wie dem auch sei! Wir wollen alles und jedes mit Dank und Bescheidenheit entgegennehmen, wir wollen nicht enttäuscht sein, wenn dieser oder jener Wunsch unerfüllt bleiben mußte, denn wir wissen, daß die Eltern nichts, aber auch gar nichts leichter haben, um euch Kindern ein frohliches Weihnachten zu bereiten. Und wir wollen in diesem Jahr 1933 an das größte Geschenk denken, das uns der Himmel beehrte, an die deutsche Einigkeit. Und ihr Kinder seid ebenfalls, daß wir dieser Einigkeit die Pflichten verknüpfen ist, sich untereinander zu helfen. Keiner soll frieren, keiner hungern! Ich weiß, daß ihr denn selber manchmal auf dem Pöbeln gewesen seid und noch weiter sein werdet. Ich es nicht ein wunderbares, erhabenes Gefühl, ich vom Heiligen Abend lauer zu können, ich habe mitgeholfen an dem großen Werk der Nächstenliebe und Nächstenhilfe. Sochsch keine Enttäuschung am Heiligen Abend, wenn der Wunschzettel deshalb gefahrt werden mußte, im Gegenteil, dankbar sein für die kleinste Gabe.



Weihnachten und Weihnachtsferien! (Von den Kindern wollen wir diesmal nicht sprechen.)

## Romanischer Weihnachtsmarkt



(Abends-Illustration nach Ludwig Richter)

## Füllermädel Weihnachtsorgeln

Ein Füllermädel fängt vor mir stand Und sagte: „Mun zieht bald ins deutsche Land Von neuem ein unier Weihnachtsfest.“

Ich bin schon gerührt aus allerleit; Die Handarbeiter für Eltern und Tanten, für Großeltern und die andern Verwandten Sie liegen im Schlaf schon fertig verknüpfert. Mit Weihnachtskarten trefflich geziert. Ich glaube, ich habe niemand vergessen. Denn all meine Lieben, sie sollen erkennen, Wie ich ihnen danke aus vollem Herzen Beim Scheine der brennenden Weihnachtskerzen.

Nur eines will mir nicht aus dem Sinn: Weil ich doch ein Füllermädel bin, Muß ich zum Fest auch feiner gedanken, Und ihm, unier Führer, etwas schenken. Doch, was mir einfach an Weihnachtsgaben, Das — wird er bestimmt schon alles haben! Und dann ist gelangt aus: Das Briefschreiben Von Kindern, es sollte doch unterbleiben, Denn für Kinderbriefe von weit und breit, Da hat der Führer wahrhaftig nicht Zeit.

Und doch hält ich zu gern ihm was dargebracht, Ach, wußt ich nur, was ihm Freude macht! „Auch hoch, mein Mädel, da weiß ich Rat!“ Die größte Freude, in der Tat, Die macht ihr zu ihm, wenn nach keinem Gebot Du trenn ihm hilft gegen Wintersnot.

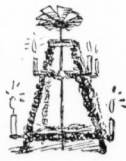
Und laß es auch den andern Mädchen und Knaben, Die gern ihm spenden Weihnachtsgaben: Aus wenigen Feinheiten werden viel; So heißt ihr dem Führer zum großen Ziel. Das soll eure Weihnachtspende sein Für Adolf Hitler! — — Kinder, schlagt ein!“

## Der Weihnachtsbaum

Die Sitte behängter Wunschbäumchen (Fagenbäumchen) kommt aus Schweden, wo es bereits blickliche Darstellungen in Zeichnungen aus dem dritten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung gibt. Durch Schichten der Zweige konnte man seine liebsten Wünsche erfüllt sehen. Im 12. und 13. Jahrhundert wird der Weihnachtsbaum in französischen Zeichnungen erwähnt. Im 14. Jahrhundert war er im Elsaß bereits gebräuchlich, aber sonst in Deutschland noch unbekannt. In unserer Literatur erscheint er zum ersten Male in „Der Ebers Leben“, wo ihn Goethe als etwas Zeitloses ausführlich bedrückt. Er fandte diese Sitte aus seinem Elternhause, sondern lernte sie erst in Verona kennen als er dort junger Beamter am Weihnachtsfest war.

Auch Schiller hat in seiner Anekdote den Weihnachtsbaum noch nicht gekannt. Er schenkte ihm als etwas Besondere seiner Braut.

Am allgemeinen hatte der Christbaum im 18. Jahrhundert in Rußland, Weimar und Sachsen Fuß gefaßt, von wo er sich im beginnenden 19. Jahrhundert über Nord- und Ostpreußen verbreitete. In Berlin war er bereits zur Zeit der Dreißigerjahre üblich, aber nur bei wohlhabenden Leuten als ganzer Baum. In einfacheren Lebensverhältnissen beschränkte man sich mit armenlicheren Stämmen, Ästchen oder Zweigen, an die man vieler angehefteten Tannenzweigen, an die man vieler angeheftete, buntes Gebäd, Äpfel und vergoldete Kugeln hing. Auch konnte zum Beispiel nur geschmückte Weihnachtsbäume, Schleiermacher bedrückt ein ein Weihnachtsbäume in Grün in einem herrschaftlichen Wintergarten. Preussische Offiziere und Beamte brachten zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Sitte des Christbaums nach Belgien und nach Trier, von wo er in Nordwestdeutschland Eingang fand. Auch nach Wien kam der Weihnachtsbaum am diese Zeit, woran er sich in der Mitte des 19. Jahrhunderts in ganz Österreich einbürgerte. Um dieselbe Zeit kam auch in ganz Deutschland der Weihnachtsbaum des Weihnachtsbaums abwechseln. Die Gewohnheit der Eisenbahnen trug wesentlich dazu bei, weil man nun auch in unentfaltenen Wegenden Tannenzweige leicht angeheftet erhielt.



## Kinder helfen

Lehrer Herr Götter  
Zwei Jahre ist schon 1 Monat mein Kind sozial für den Winterhilfe spenden. Das sind 20 Mark. Ich habe mich mit dem Herrn Götter zusammengefasst und habe für den Winterhilfe spenden 20 Mark gegeben.

20.4.1933  
Der Herr Herr Götter hat mich sehr dankbar für meine Spenden.

Kanzlei Adolf Hitler  
Tagebuch Eingegangen  
Nr. 04093 / XI  
17. NOV. 33  
Erl. durch

Diesen Brief hat ein Siebenjähriger an den Reichsführer Adolf Hitler geschrieben. Ein wunderbares Beispiel kindlicher Hilfsbereitschaft. — Nun sollt ihr aber nicht denken, daß ihr euch alle gleich hinhaken und eure Sparrenten nach Berlin zum Reichsführer leihen sollt. Nein, das dürft ihr nicht tun. Ihr müßt doch alle, daß unier Führer Adolf Hitler viel, viel zu tun hat und seine Zeit hat. Sammlungen und Spenden selbst entgegenzunehmen. Er hat dazu keine Hilfskräfte und die sind

## Kamm-Rästel

a	a	a	a	d	e	e	e
e	n	x	r	w	s	a	z
e	n	x	r	w	s	a	z

Die Buchstaben in dieser Figur sind so zu ordnen, daß der Kammraster eine ermutigende Zeile nennt. Die einzelnen Käse bedeuten: 1. Besorgter Stand, 2. Mähezeit der elektrischen Spannung, 3. Gedächtnis, 4. der Erde unverändertes Gut, 5. Nebenfluss der Erde, 6. röhrenförmige Bewegung.

## Füllrästel

1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8

Fülle die Felder der Natur so mit Buchstaben aus, daß sich mindestens sieben Wörter bilden lassen: 1. Kommando, 2. Strauß, 3. Sammelname für Vögel, 4. Holz, 5. Stern im Sternbild der Leier, 7. Paradies, 8. der englische König.

Bei richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben des Wortes ein Wort, das die Buchstaben von unten nach oben gelesen einen Wunsch der Kinderzeitung.

Verantwortlich: Carl Jungbauer, Halle a. S.



# Die Mittelstahl-Transaktion

## Mitteldeutsche Stahlwerke als Familienunternehmen der Gluckgruppe

Die Verwallung der Interessengemeinschaft Charlottenhütte/Magazette Mittelstahl gibt folgendes bekannt:

Nachdem vor einiger Zeit die Charlottenhütte die rechtliche Beteiligung der Vereinigten Stahlwerke an der Mitteldeutschen Stahlwerke AG, aufnahm hat, gelang es nunmehr, fast das gesamte Aktienkapital dieser Gesellschaft in den Besitz der Gruppe Charlottenhütte/Magazette zu übertragen. Diese veränderten Besitzverhältnisse ermöglichen eine weitestgehende Vereinfachung im Aufbau der Interessengemeinschaft, insbesondere eine Wiedervereinigung der Produktionsbetriebe Charlottenhütte in ein Produktionsunternehmen. Zu diesem Zweck haben die Aufsichtsräte von Magazette, Mittelstahl und Charlottenhütte beschlossen, auf den letzten aller drei außerordentlichen Generalversammlungen die Aktien der Charlottenhütte auf die Mitteldeutschen Stahlwerke sowie die sich daraus ergebenden Abänderungen der Interessengemeinschaftsverträge vorzuschlagen. Die Rechte der außenstehenden Aktionäre der Magazette auf die ihnen garantierte Dividende sollen im vollen Umfang aufrechterhalten bleiben.

Nach dem Aufrufschluss wird die Charlottenhütte auch die im Besitz der Magazette befindlichen Mittelstahl-Aktien zu den damaligen Anschaffungskosten erwerben, so daß sie alsdann über ca. nom. 47 Mill. RM. Mittelstahl-Aktien verfügen wird. Die Verschmelzung kann daher ohne Kapitalerhöhung vorgenommen werden und zwar in der Weise, daß für je 2000 RM. Aktien der Charlottenhütte 4700 RM. Aktien der Mitteldeutschen Stahlwerke gemäß werden. Da der meiste größte Teil des Aktienkapitals des

fusionierten Unternehmens bei einer Großaktionärsgruppe liegt, die den Wunsch hat, die Mitteldeutschen Stahlwerke im Laufe der Zeit in ein Familienunternehmen umzuwandeln, so ist diese Gruppe bereit, der geringen Zahl außenstehender Aktionäre eine günstige Möglichkeit zur Verwertung ihres Aktienbesitzes zu schaffen. Sie beabsichtigt daher, diesen Aktionären ein Limitationsangebot zu machen und will gemäss dem Wahl des Aktionärs auf nom. 1000 RM. Mittelstahl-Aktien nom. 600 RM. Magazette-Aktien oder nom. 1000 RM. MStG-Aktien ausüben. Die Aktionäre der Charlottenhütte nom. 3000 RM. Aktien der Magazette oder nom. 4800 RM. Aktien MStG. Durch diese Transaktion ist die mit dem Erwerb der Aktien der Magazette im Jahr 1929 begonnene Umgestaltung der Charlottenhütte von einer Holdingsgesellschaft zum Produktionsunternehmen abgeschlossen. In die Stelle der Charlottenhütte tretenden Mitteldeutschen Stahlwerke besitzen außer dem größten Teil des Aktienkapitals der mit ihnen durch eine enge Interessens- und Betriebsgemeinschaft verbundenen Magazette im wesentlichen nur noch die bekannte Beteiligung an der Paraceta-Verban AG.

Das Besondere der bedeutenden Transaktion liegt also darin, daß die Holdingsgesellschaft Charlottenhütte auf das Betriebsunternehmen Mitteldeutsche Stahlwerke übergeht. Die Gruppe wird still also jetzt unmittelbar Großaktionär von Mittelstahl, wobei von besonderem Interesse die Bezeichnung des neuen Unternehmens als eines Familienunternehmens ist.

## Mitteldeutsche Genossenschaften

### Eine Eingabe an den Reichswirtschaftsminister

Die im Mitteldeutschen Genossenschaftsverbande (Zentral-Zeitung) e. V. vereinigten Waren-Genossenschaften des selbständigen Gewerbes und des Einzelhandels in der Provinz Sachsen und im Lande Anhalt haben heute in ihrer gemeinsamen Sachkonferenz mit der Frage des Weiterbestehens und der weiteren Beteiligung der Waren-Genossenschaften als Selbstbestimmungen des gewerblichen Mittelstandes befaßt. In den Verhandlungen kam die große Sorge um das Fortbestehen der Waren-Genossenschaften ebenso wie die Überzeugung von ihrer Unentbehrlichkeit für die in ihnen zusammengefaßten Kleinrentner zum Ausdruck. In die Sachkonferenzen legten diese Stellung in einer Entschiedenheit nieder und beauftragten die Verbandsleitung, diese Gesichtspunkte dem Reichswirtschaftsminister vorzulegen.

## Arbeitsbeschaffung in Mitteldeutschland

Wieder 9 Millionen RM. bemittelt  
Wie der Präsident des Landesarbeitsamts Mitteldeutschland mitteilt, wurden im Monat November aus dem Reichsarbeit-Programm für den Bezirk Mitteldeutschland weitere 116 Maßnahmen mit einem Gesamtwert von 9.291.419 RM. neu bemittelt. Es handelt sich hierbei vorwiegend um Kapitalisations- und Reaktivationsarbeiten sowie Wasserleitungsarbeiten. Die Kosten werden aufgebracht durch eine Grundförderung von 3.142.250 RM., die von der Reichsregierung für Arbeitsbeschaffung und Arbeitslosenversicherung als verlorener Zuschuß gegeben wird, und durch Darlehen der Deutschen Wirtschaft für öffentliche Arbeiten und der Deutschen Reichsbank-Kreditanstalt in Höhe von 5.202.456 RM. Die Anzahl der Tagewerke beträgt

## Speisefalz-Kartell perfekt

50 Prozent für die Salinen  
Nach langwierigen Kämpfen und Verhandlungen zwischen den beiden Konkurrenten auf dem Salzmarkt, dem Salinen- und dem Steinsalz, ist es laut „S.“, unter Führung des Staatsrats Dr. Hülfer, der Sonderbeauftragten des Reichswirtschaftsministeriums, die Einigungsverhandlungen zu leiten, gelungen, eine Verständigung herbeizuführen. Bei diesen Verhandlungen war das Bestreben vorherrschend, eine Einigung auf freiwilliger Grundlage zu erzielen. Es ist man auch den Forderungen beider Parteien gerecht geworden. Die Salinenindustrie hatte beantragt, daß sich die Steinsalzinindustrie völlig vom deutschen Speisefalzmarkt zurückziehen sollte, auf einer Markterteilung im Verhältnis 30:50 beharrte. Diese Forderung wurde damit begründet, daß es den Steinsalzgäuben gelänge nur, durch quantitative Verbesserungen sowie durch die Reaktivierung während des Krieges, ihren Anteil am Speisefalzmarkt von 30.000 Tonnen vor dem Kriege auf über 200.000 Tonnen nach dem Kriege zu steigern; der Absatz des Steinsalzes beläuft sich dagegen zurzeit auf rund 300.000 Tonnen jährlich.

## Mitteldeutsche Engelhardt Bierabfahrgewerbe

In der letzten Ausschüttung der Mitteldeutschen Engelhardt Brauerei AG, Halle, wurde beschlossen, der demnächst stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen, für das am 30. Sept. 1933 beendete Geschäftsjahr aus dem Gewinn von 201.743 (1924/25) RM. eine Dividende von 5 Prozent (wie im Vorjahre) auszuschütten und 29.876 (29.157) RM. auf neue Rechnung vorzutragen. Die finanzielle Lage des Unternehmens hat wiederum eine wesentliche Erleichterung erfahren. Die Verbindlichkeiten konnten bedeutend erniedrigt werden. Der Ausstoß blieb nur unwesentlich hinter dem des Vorjahres zurück. Während der ersten Monate des neuen Geschäftsjahres bewegte sich der Bierabfahrgewerbe im wesentlichen nur noch die bekannte Beteiligung an der Paraceta-Verban AG.

\* **Wahlstatistische Maßnahmen in Halle a. S. — Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.** Wie wir hören, ist auf den Veran der Berginspektion Städt. die Beschäftigung von städtischen 921 Arbeitskräften durch zusätzliche Arbeiten und Arbeitsförderung bis Ende September 1933 auf 1150 Mann erhöht worden. Im Zeitraum 1932/33 wurden durch umfangreiche Neubeschaffungen, Umbauten, außerordentliche Instandsetzungsarbeiten an Hochhäusern und Betriebs-einrichtungen rund 1,875 Mill. RM. veranschlagt. Durch die Maßnahmen der Berginspektion Städt. konnten die benachteiligten Gemeinden ganz oder zu einem großen Teil von ihren Arbeitslosen befreit werden.

\* **Wiedereröffnung beim Nickel-Kongress.** Die zum Nickel-Kongress in Halle gehörige Gesellschaft Verban wird die seit längerem stillgelegte Braunkohlengruben Verban mit einer Betriebsfabrik im März Januar wieder in Betrieb nehmen. Sie hat bereits 200 Arbeiter eingestellt, um die nötigen Vorarbeiten durchzuführen.

## Mineralöhlhoffnungen bei Brudorf

### Umgründung von Brudorf-Nietleben in eine AG.

Unter der Firma „Brandsolwerke Brudorf (AG) Halle“ ist eine Aktiengesellschaft mit einem Kap. von 2,50 Mill. RM. gegründet worden, in die die Gesellschaft des Brudorf-Nietleber Bergbau-Betriebs a. L. E. geformtes Unternehmen, umfassen das Braunkohlengrubenwerk in Brudorf bei Halle mit allen Nebenbetrieben, außerdem die Paraffin-Fabrik in Nietleben, das Nitratgut Genes eine Reihe sämtlicher Beteiligungen eingetragelt hat. Die Anlagen haben einschließlich Maschinen sowie einer Grundfläche und Stollenbauten in der Braunkohlengrubenwerk der Gesellschaft mit rund 5,32 Mill. RM. zu tun und sind nun einer Veräußerung von 1,61 in der Gesamtanlage der Brandsolwerke Brudorf AG, mit 3,71 Mill. RM. bemittelt worden. Die Gesellschaft erhebt in der Gesamtanlage mit 4,04 Mill. RM., von denen 1 Mill. Reichsmark auf Kapitalerhöhungsarbeiten entfallen und sich auf sonstige Beteiligungen. Die Kapitalerhöhung ist in 100 Aktien zu unterteilen, die je 10.000 Reichsmark nominale Wert haben. Die Aktien sind zu je 100 Reichsmark zu begeben, wobei die Aktien der Gesellschaft zu je 100 Reichsmark zu begeben sind. Die Aktien sind zu je 100 Reichsmark zu begeben, wobei die Aktien der Gesellschaft zu je 100 Reichsmark zu begeben sind. Die Aktien sind zu je 100 Reichsmark zu begeben, wobei die Aktien der Gesellschaft zu je 100 Reichsmark zu begeben sind.

## Speisefalz-Kartell perfekt

50 Prozent für die Salinen  
Nach langwierigen Kämpfen und Verhandlungen zwischen den beiden Konkurrenten auf dem Salzmarkt, dem Salinen- und dem Steinsalz, ist es laut „S.“, unter Führung des Staatsrats Dr. Hülfer, der Sonderbeauftragten des Reichswirtschaftsministeriums, die Einigungsverhandlungen zu leiten, gelungen, eine Verständigung herbeizuführen. Bei diesen Verhandlungen war das Bestreben vorherrschend, eine Einigung auf freiwilliger Grundlage zu erzielen. Es ist man auch den Forderungen beider Parteien gerecht geworden. Die Salinenindustrie hatte beantragt, daß sich die Steinsalzinindustrie völlig vom deutschen Speisefalzmarkt zurückziehen sollte, auf einer Markterteilung im Verhältnis 30:50 beharrte. Diese Forderung wurde damit begründet, daß es den Steinsalzgäuben gelänge nur, durch quantitative Verbesserungen sowie durch die Reaktivierung während des Krieges, ihren Anteil am Speisefalzmarkt von 30.000 Tonnen vor dem Kriege auf über 200.000 Tonnen nach dem Kriege zu steigern; der Absatz des Steinsalzes beläuft sich dagegen zurzeit auf rund 300.000 Tonnen jährlich.

Man hat nun dem Salinenfahlgewerbe eine Erzeugerquote von 56 Prozent und dem Steinsalz eine solche von 44 Prozent ausgedehnt. Die Ausschüttung, die den beiden Betrieben zufließen wird, wird sich auf 100.000 Reichsmark belaufen. Die Ausschüttung der Salinenindustrie wird sich auf 56.000 Reichsmark belaufen, die der Steinsalzinindustrie auf 44.000 Reichsmark. Die Ausschüttung der Salinenindustrie wird sich auf 56.000 Reichsmark belaufen, die der Steinsalzinindustrie auf 44.000 Reichsmark.

\* **Vereinigte Thüringer Brauereien AG. (Halle a. S.).** Wie wir hören, wird auch für das Geschäftsjahr 1932/33 eine Dividende von 5 Prozent verteilt. Der Gewinn betrug 1.000.000 Reichsmark. Die Ausschüttung der Vereinigten Thüringer Brauereien AG. (Halle a. S.) wird sich auf 50.000 Reichsmark belaufen, die der Steinsalzinindustrie auf 44.000 Reichsmark.

## Maschinenbau hoffnungsvoll

Keine Zunahme der Beschäftigung  
Vom Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten, dem Spitzenverband der deutschen Maschinenindustrie, wird uns berichtet, die gewaltige Veranlassungsbewegung vom 12. November hat in der Maschinenindustrie dazu geführt, daß sich die Gesamtzahl von Aufträgen der Industriefabrikation in diesem Monat in einem erheblich über die Zunahme der vorhergehenden Monate hinausgehenden Ausmaß vergrößert. Wenn auch aus technischen Gründen mehrere Wochen vergehen müssen, bis ein größerer Teil dieser neuen Aufträge zu neuen Beschäftigungen führen, so schließt die Maschinenindustrie, deren Beschäftigungsgrad bisher nur 35 Prozent der Normalbeschäftigung beträgt, aus dieser Zunahme der Aufträge doch die berechtigte Hoffnung, daß der zu lange angehaltene Bedarf an Maschinen zu Beginn des neuen Jahres eine allgemeine Auftragssteigerung bringen wird. Eine kleine Zunahme haben die Industrieanträge auch bereits im November erfahren. Dagegen liegt sie im auf der anderen Seite bei dem überaus geringen Auslands-geschäft wieder in Anzügen noch in Anzügen

## Hallische Börse vom 21. Dezember

Mitgeteilt von der Vereinigung Hallischer Bankfirmen	
Steuergesetze 1934	102
„ 1935	94
„ 1936	94
„ 1937	94
„ 1938	94
„ 1939	94
„ 1940	94
„ 1941	94
„ 1942	94
„ 1943	94
„ 1944	94
„ 1945	94
„ 1946	94
„ 1947	94
„ 1948	94
„ 1949	94
„ 1950	94
„ 1951	94
„ 1952	94
„ 1953	94
„ 1954	94
„ 1955	94
„ 1956	94
„ 1957	94
„ 1958	94
„ 1959	94
„ 1960	94
„ 1961	94
„ 1962	94
„ 1963	94
„ 1964	94
„ 1965	94
„ 1966	94
„ 1967	94
„ 1968	94
„ 1969	94
„ 1970	94
„ 1971	94
„ 1972	94
„ 1973	94
„ 1974	94
„ 1975	94
„ 1976	94
„ 1977	94
„ 1978	94
„ 1979	94
„ 1980	94
„ 1981	94
„ 1982	94
„ 1983	94
„ 1984	94
„ 1985	94
„ 1986	94
„ 1987	94
„ 1988	94
„ 1989	94
„ 1990	94
„ 1991	94
„ 1992	94
„ 1993	94
„ 1994	94
„ 1995	94
„ 1996	94
„ 1997	94
„ 1998	94
„ 1999	94
„ 2000	94

In der DELPHI-Riesen-Zigarette waren 1212 Zigaretten enthalten. Wie Preise erhalten die Gewinner noch vor Weihnachten!

Weiterhin Zurückhaltung

Berliner Börse vom 20. Dezember
Obwohl die wirtschaftlichen Nachrichten durchaus weiter günstig lauten und auch in der Rubrikpolitik durch die Erhöhung des Rubelkurses...

Warenmärkte

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 20. Dezember. Das Aufkommen des Getreidegroßmarktes bleibt die geringe Unzufriedenheit, im Hinblick auf die bevorstehende Getreideernte...

Amstelsche Berliner Notierungen vom 20. Dezember

Table with columns for various commodities like Mark, Weizen, Roggen, etc., and their prices.

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 21. Dezember.

Am Berliner Frühverkehr blieb es zwar sehr still, doch ist auf Grund der in der deutschen Wirtschaft...

\* Ernt (Anfänger, 906, Herra (Hfiter), Nach 906...

\* Papierfabrik Damm-Brosch, 910, Seina Saalbach...

Wartelleinbahnpreise in Saale am 20. Dezember

Obst und Gemüse:
Schellf. act. 1 1/2, 0.85
Schellf. 1 1/2, 0.10-0.20

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 20. Dezember
Elektrolytisch:
Zug. Hütten 1 1/2, 160
Hütten-Alt. 1 1/2, 160

Handelregister

In des Handelsregister vom eintragung:
Joh. Irma Schöne Handelsgehilfin (brotlos &...

Was dem Geschäftsbetrieb

\* Die Sella-Handelsfirma, die Vertreterin der...

Umsatz der Halftäglichen Nachrichten

Umsatz der Halftäglichen Nachrichten
am 20. Dezember 1933:
Gesamtumsatz 1.400.000,-

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with columns for various stocks and their prices.

Berliner Börse

20. Dezember

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Berliner Devisenkurse

Table with columns for various currencies and their exchange rates.

Festverzinsliche Werte

Table with columns for various bonds and their prices.

Steuergutscheine

Table with columns for various tax certificates and their prices.

Sachwerte

Table with columns for various commodities and their prices.

Aktien

Table with columns for various stocks and their prices.

Banken

Table with columns for various banks and their prices.

Verkehr

Table with columns for various transport companies and their prices.

Banken

Table with columns for various banks and their prices.

Verkehr

Table with columns for various transport companies and their prices.

Leipziger Börse vom 20. Dezember

Table with columns for various stocks and their prices.

Advertisement for 'Schwarzwälder Präzision' featuring a lamp and the slogan 'Immer stärkere Sender bedingten'. Includes technical details and contact information.

















Sin und her, dann sprang er, ohne die Bedale zu be-  
wachen, in den Sattel und grollte einmal um den  
Waldplatz.

„Eine Gemeinheit“, wiederholte Zungern, als  
Brinden wieder da war. „Natürlich, was ich das  
für einen Brinden gebort, in ausgesprochener Dä-  
lung.“

„Wenn du mich beleidigst“, sagte Brinden leise  
und lächelte seinen Freund an, „dann du mich bei-  
leidigst, kommankur, werde ich dir das Stad aus-  
schneiden deine dürren Knochen schicken, das ich  
brechen wie biefiges Gefäßhohls.“

Zungern nahm seinem Freunde das Had ab.  
„Seine Beute für Herren“, sagte er, „und nun  
komm mit her. Hier in die Sonne. Zu bist be-  
händig gut raffert. Und nun bitte ich Sie, mit  
Freundlichkeit eine Unterredung gewähren zu wollen,  
Herr Baron.“

„Nein, ich will nicht“, sagte Brinden hartnäckig.  
„Es genügt mir“, sagte Zungern, „wenn ich rede.  
Nein, halt; zuhören müßt du natürlich. Also.“  
Er hatte ihn untergebracht, und sie gingen nun  
langsam in der Sonne hin und her, freundlich  
lachend, ab und zu lachen sie sich an. Mitten leben,  
schüttelten den Kopf oder nickten. Zungern aber  
sprach: „Du bist jetzt genau io, wie ich vor fünf  
Jahren war. Du läufst fortwährend vor dem  
Schiffal davon. Dabei müßten wir's gerne mit  
der Hand fassen wie einen Mal, Habia. Es ist io,  
natürlich, die Welt war nicht freudlich zu uns.  
Man hat uns zum Kriegslager engagiert und sich  
naheher den Zerkel drum gefummelt, was uns  
nützt. Das war aber immer io, solange man Welt-  
geschichte fabriziert.“

„Barum erzählt dir mir das an diesem frühen  
Morgen?“ verfuhrte Brinden zu entwideln. „Ich  
weiß das alles.“  
„Ach, weiß ich weiß“, äufte Zungern, „natürlich  
weiß du. Aber du mußt noch frischen darüber  
nachdenken. Zu sollst auch noch mal drüber nach-  
denken, ob du es wirklich fertig kriegst, ganz klein  
anzufangen, ein Bauer, mein Junge, ist nicht ein

kleiner Ausbehalter, sondern ganz was anderes,  
beiden nichts miteinander gemeinam, als höchstens  
den Mißpreis und den Schweinepreis auf dem  
Markt. Iwanag Morgen vor Mann. Beheute,  
das ist lächerlich ist, Jahr für Jahr auf demselben  
kleinen Fleckchen Erde herumlaufenden. Von der  
Scholle in den Mund zu leben. Wenn wir uns  
auch ein kleines Fleckchen nehmen von dem,  
amere Sprache geschult haben, io bet das, was wir  
tun wollen, doch nichts mehr mit ihnen zu tun...  
Hörst du vielleicht zu?“

„Ja, ich höre zu“, sagte Brinden. „Aber ich  
weiß nicht, was du willst. Ich spiele doch wirklich  
hier nicht den Herrn Gutsbesitzer. Was redest du  
also?“

„Mensch“, sagte Zungern sehr ernst, „Mensch, ich  
weiß mit einmahl nicht mehr, ob ein Mensch über-  
haupt Bauer werden kann oder ob man ison mit  
dem Horizont der vierzig Morgen geboren sein  
muß, und der Ansicht, beienfalls iwanag Morgen  
auszufahren.“

„Mir ist es verdammt ernst damit“, sagte  
Brinden, „und damit schließ.“  
„Wut, Schluß“, riefte Zungern. „Ich wollte dir  
auch nur noch sagen, das es schließbarlich die  
Zeche auf der Welt gibt, die uns auf die natürliche  
Zeche der Welt trennen würde. Zungern sollte  
dann feiner von uns angehen. Ich wenigstens  
würde das für mich beanspruchen.“  
„Wird es noch den Kopf und ich den Amerander  
und kommandeur voll an. Das also war das Ziel  
der langen Rede gewesen. Natürlich, Zungerns  
allgemeine Auseinandersetzungen hatten immer  
bestimmte Zwecke. Aber dies war vollkommen ver-  
fehlt. Als ob Zungern nicht wüßte, das es für ihn,  
Brinden, in seinem ganzen Leben, bei allen Zungern-  
Reden und Schmeicheleien, eines niemals gegeben  
hatte, den Verlich nämlich, plüßlich abzubesteln, es  
ich bequemer zu machen, eine Zeche schwieriger  
wird, als man faktisiert hatte. Er hatte vieles  
an nicht verstanden, wenn er es übernahm, von  
den Patronen bis zu den Liebesgeschäften, vom

Auftritt bis zur Kranfahrei bis zum Sambrurger  
Fest. Deshalb hatte er es aber doch durchgeföhrt.  
Und hier, hier in der Freundlichkeit mit Zungern  
sollte plüßlich die Gedächtnis billiger gemacht werden  
können.“

„Wenn es umgekehrt stünde, Zungern“, sagte er,  
„dann würdest du kein Wort drüber verlieren. Und  
was ich dir vorzulegen möchte, das du an irgend-  
einem Grunde aus deinem Verprechen rausgehen  
solltest und hierbleiben, und ich sollte allein weiter-  
marschieren...“

Er fand es überflüssig, den Satz fertigzusprechen.  
Er sprach auf das Zamenrad, und indem er heftig  
und angeekelt um den Waldplatz strampelte, sagte  
er zu sich selbst: „Was meinst du?“  
Zungern sagte auch nichts mehr. Es war doch  
viel schwieriger, als er es gedacht hatte. „Zeit  
ab“, rief er endlich, „runter vom Had, Bengel. Zu  
hütel.“

Er brauchte nicht handgreiflich zu werden. Denn  
Berta Rinf kam aus dem Hause geschossen und  
schimpfte: „Gib ich mein Had, lassen Sie sofort ab.  
Sie machen mit ja mein Had kaputt.“  
Die beiden begriffen nicht, warum das Mädchen  
se io heckerlich anah. Sie konnten ja nicht wissen,  
das Zungern in der Nacht gesagt hatte, er werde  
noch einmal an Zungern zu Tode kommen.  
Er liebte solche übertriebenen Ausdrücke.  
17. Kapitell.  
Gefine ritt über Brandhoff nach Wämen, um der  
vierjährigen kleinen Zünies, die sie beim letzten  
Weich ins Haus geschloßen hatte, ein Kleid zu brin-  
gen. Die Maad arbeitete ison wieder draußen auf  
dem Felde. Ein Bahmann, aber es hatte keinen  
Zweck, den Frauen Schminna zu predigen. Sie  
hatten eher Zeit, gelin Zünies früher zu heften, als  
einmal ordentlich anzubauen.  
Das Bett der Maad war ison wieder befest.  
Diesmal von einem Toten. Aber es war kein  
Unglück. Der schwerranke Zageöhmer Mieloff  
war am Abend vorher gestorben. Sie hatten ihm

den Schopf angeschlossen mit einem Bierbrücker  
den, ein paar Schneeglöckchen in die Hand geföhrt.  
Eine Saie mit Bierglöcken fand auf einem Schep-  
mel neben ihm. Am Fuße des Bettes aber sah die  
kleine Zünies und sprach mit dem Toten.  
„Do ist deine Mutter?“ fragte Gefine. Die  
Kleine zeigte nach dem Feld. „Und die Mäg?“  
Gefine bemerkte nach dem Feld.  
„Der fost Witting?“ Kopfshütteln.  
„Hier hast du ein Kleid.“ Erkanntes Jurck  
weisen in die Ecke.

Gefine zog der Kleinen das Kleid an. „Für die  
Beerdingung“, histierte sie und streichelte dem toten  
Wittfall die Hände.  
Gefine frag wieder aufs Feld. „Gräß die Mut-  
ter“, sagte sie. Das sind autoritäre nicht.  
Es wäre ganz angebracht, dachte Gefine im  
Beiterraden, wenn man sich mehr um die Leute  
kümmerte. Natürlich wollen es viele nicht. Aber  
bei manden könnte man viel machen. Jedenfalls  
wäre es wichtiger, als sich immerfort um sich selbst  
zu brechen und dabei zugrunde zu gehen.

Es war wunderbar sonnig geworden. Der Wald-  
boden bußte nach warmen Nadeln und Holz, nach  
Dars und Dampf. Die vom Alpende propellen  
die Zanderenten, die Wäme ein wenig im Scherf  
fließend, über die sonstige Fläche, ein paar Mensch-  
liche fliegen auf und landerten im Zogelzug auf dem  
anderen Ufer. Gefine hatte nahe bei Rinnen noch  
eine Bezeichnung mit Leddig, der beim Pflügen  
war. Dabei kam sie auf das ewige Unglück in  
Brandhoff.  
(Fortsetzung folgt.)

**Linoleum jetzt billig**  
Läufer 1.15 m, Teppiche 0. K. 1.15 m 2m 6.00  
vom Stück 2 Meter breit, zum Auslegen ganzer  
Räume 2.00 Mk. □ Meter.  
**Hugo Nehab** Nachf., Halle a. Saale Große Ulrichstraße 3

Dipl.-Ing.  
**Wilhelm Vieweg und Frau Marga**  
geb. Schoppa  
**Vermählte**  
Dezember 1933  
Halle a. S. z. Zl. Beuthen-Hohenzollerngrube

Am 15. Dezember verstarb der Ehrenvor-  
sitzende des Vereins Deutscher Zeitungsver-  
leger, Kreis Mitteldeutschland,  
**Herr Zeitungsverleger**  
**August Schneider**  
im 82. Lebensjahr.  
Die Verlagschaft verliert in dem Dahin-  
gehen einen ihrer treuesten Mitarbeiter,  
sich seit vielen Jahren in rastloser Arbeit um  
das Zustandekommen einer starren Berufs-  
organisation bemüht hat. Der Verstarbene war  
ein Mann der Tat, der niemanden, der mit  
seinen Sorgen zu ihm kam, ohne Rat und Zu-  
versicht gehen ließ. Wir werden sein Andenken  
in bleibender Erinnerung und Dankbarkeit  
bewahren.  
**Verein Deutscher Zeitungsverleger**  
Kreis Mitteldeutschland e. V.

Familien-Anzeigen gehören in die H. N.

**Uhrenhaus Präzision**  
Verwand. G. m. b. H.  
**Qualitäts-Marken-Uhren**  
Mulha-Nugea-Präzision  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63  
Fachmännisch gut geführte  
**Uhren**  
Deutsche und Schweizer Fabrikate  
Echt Silber, 800 gestempelt. 4.70 bis 40.-  
Gold-Plaque, 10 Jahre Garantie 5.90 bis 45.-  
Echt Gold, 585 gestempelt. 9.30 bis 190.-  
Gold-Plaque, 10 Jahre Garantie 14 bis 40.-  
Echt Gold 585 gestempelt. 16 bis 75.-  
Nickel-Chrom mit Lederband. 5 bis 20.-  
Echt Silber, 800 gestempelt. 6 bis 40.-  
Gold-Plaque, 10 Jahre Garantie. 7 bis 40.-  
300 Muster Schriftl. Garantie  
**Verkauf nur I. Etage**  
zwecks Ersparnis hoher Kosten  
für Ladenmiete  
Unsere Geschäftsprinzipien:  
**Vorzügliche Qualität**  
Unübertroffene Auswahl  
Grosser Umsatz bei denkbar  
**billigsten Preisen**  
Kataloge gratis!

Am 20. Dezember hat Gott meinen  
lieben Mann, unseren hezugen  
Vater, Schwager und Großvater  
**Wilhelm Pliplak**  
von seinem Leiden erlöst.  
In tiefer Trauer  
im Namen aller Hinterbliebenen  
**Lina Pliplak**  
Halle, 21. Dezember 1933,  
Leistungstraße 4.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend,  
11 Uhr, von der erden Kapelle des  
Gottfriedendörfchens aus statt.

Heute Mittag 3.3 Uhr entschlief sanft  
nach kurzer Krankheit unsere liebe  
Mutter  
**Marie Voigt**  
geb. Hoffmann  
im fast vollendeten 81. Lebensjahre.  
Halle a. S., Kassel, Gütstrow, den 20.  
Dezember 1933.  
Herrmannstr. 29.  
In tiefer Trauer  
**Walter Voigt**  
**Dora Brandt** geb. Voigt  
**Grete Voigt**  
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet  
am Freitag, den 22. Dezember um 10  
Uhr in der erden Kapelle des Got-  
tfriedendörfchens statt.  
Freundlichst ersucht die Kranke-  
spenden an die Hallesche Beerdigungsanstalt  
„Frieden“ (H. Gercke), Fischerstr. 11,  
erheben.

**Kalloren - Silber**  
und  
**Kallisches Silber**  
mit dem Wahrzeichen von Halle  
nur bei  
**Juwelier Tittel**  
Kunstgewerbliche Werkstatt  
Im Eck, Schmeerstraße 12

**Kleine Anzeigen - großer Erfolg!**  
**Prima Schweinskopf** nur 38.3  
Gekochter Schinken nur 100.3  
Schlachtwurst in Fettdarm  
**Riesen-Würstchen** nur 12.3  
**Prima Polnische** nur 88.3  
Schon von 4 Pfund ab liefere ich  
**Enten 74**  
ein ganzes Pfund nur 74.3  
Wirklich abgehangenes sehr zartes  
**Rouladenfleisch** nur 74.3  
**Prima Rostbeefs** nur 74.3  
Zarte Rinderbraten nur  
Kalbs-Nierenbraten nur 68.3  
eine Kirschen nur  
**A. Knäusel** Bäcker, Wurst  
Fischwaren

Die öffentliche Versteigerung der Wämer  
des 31. 12. 1933 - 12.31. 12.31. 1933  
1933 findet vom 9. Januar ab im Ver-  
steigerungssaal, im Saal des Rathhauses  
Halle, statt. Beginn täglich 9 Uhr.  
Zu versteigern sind: Bücher, Gesb-  
und Silberfächer, Uhren aller Art, Betten,  
Sess- und Stuhlföhren, Schminne, neue  
und getragene Kleidungsstücke, Musik-  
instrumente, Pianos, Sessle u. a.  
Die Versteigerung beginnt um 10  
Uhr am 9. Januar, den 6. Januar 1934.  
Die öffentliche Versteigerung in der Zeit  
vom 15. Februar 1934 bis 14. Februar  
1935 abzuhalten ist.  
Zu versteigern ist: Ein Teil der dem Ver-  
steigerer in den Versteigerungsangelegen-  
heiten Schöner, Kunst, Musik, Bücher, etc.  
versteigerten, Gesungen, Schmuck, Hart.  
Halle, den 21. 12. 1933, Schöner der Stadt Halle.

Dr. Lange  
von Adam  
**Die H-Klein-  
Anzeige**  
ist der große  
Widerr unter  
den Menschen

**Miele**  
das leichlaufende  
Markenrad  
Miele-Fahrer sind vorzüglich bei:  
**H. Prophe** Das Fachgeschäft  
Rannischestr. 15-17

**Geräucherte  
Weihnachts-Aale**  
das allerfeinstetätiglich frisch eintreffend  
Der Name  
  
bürgt für gute Ware, billige Preise.  
**Leb. Spiegelkarpfen**  
alle Größen, nur rein schmeckende Ware.  
**Fischdelikatessen**  
zum Fest gern gegessen. Respektwahl,  
wirklich preiswert.  
**Fleischsalat - Heringsalat  
Matjesalat.**  
**Zum Heringsalat  
Zartes Salzheringe 5**  
fett und zart wie Schminne, 1 Stück 5.3  
former Weick, 1 Stück 5.3  
**Mayonnaise Marke „Apfel“**  
aus frischen Eiern hergestellt, also das denk-  
bar Beste, ferner  
**Matjeheringe, Kapern, Porzweinbelen  
Sardellen laure, Senf- und Gewürz-  
garten, Heringmilch.**

**wird Festbraten Geflügel**  
Empfehle in größter Auswahl und besonders schöner  
Qualität zu niedrigsten Marktpreisen.  
Blutfrische Hasen  
Hasenrücken und Keulen  
**Junghirsch**  
Bratenstücke Pfd. v. 70) an  
Zarte Rehkulen  
Zarte Rehkitzen  
Freiande und Filets  
von Junghirsch  
samtliches Geflügel auf Wunsch bratfertig.  
Geiststr. 68 **Friedrich Weiß** Tel. 23416  
Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft.

**Sport im Spiel**  
und das neue  
Türmchen  
für die Kinder. Zwei verstell-  
bare gute Spiele mit Reckstange,  
Schaukelstuhl und Ringen,  
zusammen  
**3.85 5. - 8.50 12.-**  
HALLER-BAU  
**RITTER**  
IM WITENBERG

So  
sehen unsere  
**Strümpfe**  
aus! Darum sind sie begehrt  
von jeder Dame als prak-  
tisches u. schönes Geschenk  
**Damen-Strümpfe** 0.98  
Reine Wolle u. Jute in Spitzen-  
plattier, gute Qualitäten mit  
kleinen Schminneleibern  
**Damen-Strümpfe** 1.35  
künstl. Wäsche, unser  
Spezial-Strumpf, bester Florrad  
strickfähig, bester Florrad  
künstl. Sohle  
**Damen-Strümpfe** 1.45  
Reine Wolle, feste Spitzen-  
Qualität, 1. Woll und Woll m.  
künstl. Seide plattiert, sehr  
feinländig, 10 Stück  
**Damen-Strümpfe** 1.65  
künstl. Wäsche, unser beliebter  
Spezialstrumpf, Tango, weich  
und angenehm  
**Hafersöckchen** 0.48  
Reine Wolle, Respektwahl,  
in bunten Abdrücken, 0.25  
einfarbig  
Wieder eingetroffen:  
**Damen-Strick-Stulpen-  
Handschuhe**  
in farbig, schwarz und weiß  
**Herren-Sportstrümpfe** 0.95  
beliebtes Geschenk, reine  
Wolle, reiche Muster-  
Auswahl, Woll und Woll m.  
plattiert 1.65, 1.25, Baumwolle

**Prümmer und Benjamin**  
Halle-Saale Gr. Ulrichstraße 22-25  
**Billig, billig, billig**  
in der  
**„Ostsee“**  
nur Schmecker 14 - Fernruf 34437  
Lieferantenverträge auf Wunsch ins Haus  
**Weihnachts-Präsent-Aale**  
Respektwahl in allen Größen.  
**Lebende  
Weihnachts-Karpfen 90**  
reinschmecker... 3 Pfund n. 50.3  
**Rotzunge, Steinbutt usw.**  
Bütrischer Neelackel, Kopf  
3 Pfund n. 50.3  
Bütrische Grüne Heringe  
5 Pfund n. 65.4  
**Zum Heringsalat**  
Kochschinken, 10 Stück, 10 Stück, nur 1.40  
10 Stück, nur 1.40, 10 Stück, nur 1.40  
Grote Auswahl in Fisch-Fein  
konserven für jedes Goldbeut.  
oft inserieren  
heißt  
billig inserieren  
wird  
begehrter sein...  
eine von einem  
schönen Fahrrad als Weih-  
nachtsgeschenk bekommt.  
Was ihm sonst noch Freude  
macht, hält Prophe in  
Hochqualität, die besten  
rigen Preisen, zur Auswahl  
bereit, z. B.:  
Fahrad-Batterie  
Lampen... ab 1.40  
Elektr. Fahrrad... 5.25  
Beluchtungen... 5.25  
Kilometer-Zähler... 1.05  
Fahrad-Tachometr. 6.75  
Glockenlöcher... ab 26  
Satteldecken... ab 26  
Lichtdohle... ab 80  
**H. Prophe**  
Das Fachgeschäft  
Rannischestr. 15-17  
Telef. 23892